

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

411 (22.12.1895)

Beilage zu Nr. 411 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 22. Dezember 1895.

Vor fünf und zwanzig Jahren.

(Nach den Berichten der „Karlsruher Zeitung“ aus dem Kriegsjahre 1870/71.)
22. Dezember.

Versailles. Der König in Augusta in Berlin. Wahrscheinlich in falscher Annahme, daß eine französische Nordarmee nahe sei, fand gestern ein größerer Ausfall gegen Stains statt, was vom 2. und 3. Jägerbataillon ersten Garderegiments wieder genommen wurde, gegen Le Bourget, das von zwei Bataillonen Elisabeth und einem Bataillon Augusta wieder genommen ward. Bedeutender Artilleriekampf, viele hundert Gefangene. Geringer Verlust diesseits. Vorstoß gegen die Sachsen von Bobigny auf Sevran, von Rosny und Neuilly an der Marne gegen Chelles, überall zurückgeworfen. Heute Erwartung eines neuen Angriffs daselbst. — Weiterer Frosttag, Nachts 5 Grad Kälte. — Wilhelm.

Versailles, Nachts. Vor Paris wurden beim Ausfall am 21. über 1000 unverwundete französische Gefangene gemacht. Die nicht angegriffenen Fronten wurden während des Ausfalls wie gewöhnlich unangeseht mit Granaten besetzt; auf das fünfte Armeecorps allein fielen 350 Granatschüsse, wovon der Verlust des Corps ein Verwundeter. Am 22. gingen zwei feindliche Brigaden längs der Marne gegen den linken Flügel der Position des sächsischen Armeecorps vor, wurden aber durch das flankierende Feuer zweier württembergischer Batterien zum Rückzug veranlaßt. — v. Podbielski.

Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 21. Dezember.

Die italienische Aktion in Afrika wird durch drei verschiedene, aber in denselben Endzielen sich zusammenfindende Impulse bestimmt: den militärischen, den nationalen und den politischen. Dementsprechend sind Armee, Volk und Politiker von Fach von gleicher, alle anderen Interessen vorläufig in den Hintergrund drängender Teilnahme für die afrikanische Aktion besetzt und entschlossen, vor keinem Opfer zurückzuschrecken, welches nötig ist, oder werden kann, damit die Katastrophe von Amba-Abadji im vollen Umfange wieder gut gemacht und die Stellung Italiens auf afrikanischem Boden nach allen Richtungen hin gesichert werde. Was die Armee betrifft, so herrscht in ihren Kreisen der denkbar beste militärische Geist. Von allen Seiten gelangen an das Kriegsministerium in Rom Gesuche um Einstellung in den Kolonialdienst. Nicht minder lebhaft äußert sich das nationale Empfinden. Die Gesamtheit des Volkes betrachtet es als nationale Ehrensache, daß Italien in Afrika nicht auf halbem Wege stehen bleibe, sondern unter jeder Bedingung Bestreben zur Anerkennung der italienischen Machtüberlegenheit zwingt. Die Entschiedenheit, womit die Regierung sich seit dem Eintreffen der Hiobspost von Amba-Abadji auf dem Standpunkt der nachdrücklichsten Wahrnehmung der in Afrika engagierten Interessen Italiens gestellt hat, trägt ihr Lob und Unterstützung selbst von gegnerischer Seite ein. Bezeichnend für den Geist, der das Volk besetzt, ist die Thatsache, daß die kirchlichen, also die grundtätig regierungsfreundlich gesinnten Gemeinderäte von Genua, Venedig und Neapel es an patriotischem Eifer allen anderen städtischen Vertretungen zuvor thaten. Italien würde von der Höhe, zu der es seine nationale Wiedergeburt emporgehoben, heruntersteigen, wenn es sich vor den Abyssinern bezw. den hinter ihnen stehenden französischen Drahtziehern rückwärts konzentrierte. Das Gefühl beherrscht die ganze Nation und so wenig die Wünsche der Massen

auf eine gewagte auswärtige Politik hinauslaufen, so wenig wollen sie doch von einem Selbstverzicht Italiens auf die Rolle einer Großmacht hören. Es bleibt also dabei, daß Crispi in der schwebenden Affaire die Gesamtheit der Nation hinter sich hat, und diese Thatsache hat die gestrige Abstimmung in der Kammer auf's neue bekräftigt.

Versammlung von Handelsschullehrern.

* Man schreibt uns: Auf Veranlassung des Verbands der kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz fand am Sonntag den 15. ds. im Saale des „Grünen Hofes“ eine Versammlung der an den Handelsschulen der kaufmännischen Vereine wirkenden Lehrer statt, um über die Ziele und Aufgaben und über die Organisation dieser Schulen Beratung zu pflegen. Anwesend waren: Vertreter der kaufmännischen Vereinskassen von Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe, Landau, Ludwigsbafen, Mannheim, Offenburg, Pforzheim und Raßau; als Gäste Schulmänner aus Karlsruhe, Mannheim und Freiburg, und ferner als Vertreter des Groß. Gewerkschaftsraths dessen Präsident, Herr Ministerialrath Braun, sowie Herr Gewerkschaftsinspektor Gräff. Der Verbandsvorsitzende, Herr Kaufmann Julius Wisigmann-Mannheim, bekräftigt die Anwesenden und spricht der Groß. Regierung den Dank des Verbandes aus für das Interesse, welches dieselbe der vorliegenden Sache fortwährend entgegenbringt. Er weist darauf hin, daß die kaufmännische Fortbildungsschule auf den Verbandstagen, in den Geschäftsberichten und den Jahrbüchern der kaufmännischen Vereine eine stehende Rubrik einnahm und diese häufigen Erörterungen den Erfolg gehabt haben, daß im letzten Jahrzehnte eine Reihe kaufmännischer Fortbildungsschulen in's Leben gerufen worden sind, in welchen bereits recht erfreuliche Erfolge erzielt werden. Nachdem der Impuls zur Gründung solcher Schulen billigerweise von den Kaufleuten gegeben, der Weg vorbereitet worden ist, scheint es an der Zeit, die Ziele und die Organisation der Kaufmannsschulen näher ins Auge zu fassen, jetzt unter besonderer Mitwirkung der Herren Schulmänner. Deshalb wurde auf dem letzten Verbandstage der Beschluß gefaßt, noch im Laufe des Verbandesjahres eine Konferenz der an den kaufmännischen Vereinskassen wirkenden Lehrer zu berufen. Die mit dem weiteren beauftragte Kommission hat die beiden Themat, welche die heutige Tagesordnung bilden: I. Ziele und Aufgaben der kaufmännischen Vereinskassen, II. Organisation der kaufmännischen Vereinskassen, als die wichtigsten erachtet und hofft, daß bei einer erschlüssenden Beratung im kaufmännischen Fortbildungsschulwesen ein bedeutender Schritt vorwärts getan werde. Als Referenten sind bestimmt zu Thema I Herr Professor Jeps-Mannheim und Fabrikant Janz-Offenburg, zu Thema II die Herren Reallehrer Bergmann-Karlsruhe, Hauptlehrer Hauffer-Mannheim und Hauptlehrer Lebender-Ludwigsbafen a. Rh. Als Resultat der Beratungen sind folgende Thesen beschlossen worden:

Zu Thema I, Ziele und Aufgaben der kaufmännischen Vereinskassen:

Ueberzeugt von der Nothwendigkeit einer guten Schulbildung unserer Kaufmannsjugend, sehen die kaufmännischen Vereine angeht die bisherigen Mängel staatlicher kaufmännischer Fachschulen die Aufgaben ihrer Vereinskassen darin, sich die Lehrer für diesen eigenartigen Fachunterricht selber heranzuziehen, den geeigneten Lehrstoff zusammenzutragen und nach didaktischen Grundsätzen zu verarbeiten, sowie eine Schulorganisation zu schaffen, welche pädagogisch wirksam genug ist, die Kaufmannslehrlinge zu energischer Selbstbildung hinzuleiten und anzutreiben. Dieses Ziel glauben sie erreichen zu können, wenn an jedem Schulort über die fundamentalen Fortbildungsschulen Konferenzen von Lehrern mit den Vorständen der kaufmännischen Vereine, Mitgliedern der Handelskammern und interessierten und kenntnisreichen Kaufleuten abgehalten, die Ergebnisse der einzelnen Schulen nach vorüberiger Erprobung im Schulsaal der Groß. Regierung zur Kenntnisaufnahme als Grundlage für das von ihr zu erlassende Regulative vorgelegt werden.

Zu Thema II: Organisation der kaufmännischen Vereinskassen: 1. Die badischen Handelsschulen sind möglichst einheitlich zu organisieren und mit den übrigen Fortbildungs-

schulen des Landes, insbesondere mit den Gewerbeschulen, als gleichwertig zu erklären. Eine Ausdehnung der Fortbildungsschulpflicht bis mindestens zum vollendeten 17. Lebensjahr ist erforderlich. 2. Die Unterrichtsleistung in einem Schulgebäude während der Tagesstunden ist anzustreben. 3. Ausstellung von Zeugnissen für die Handelsschulen. 4. Periodische Abhaltung von staatlich subventionierten Kursen zur Ausbildung, beziehungsweise Weiterbildung von Lehrern an Handelsschulen, ähnlich wie jährliche Abhaltung von Zeichenkursen an gewerblichen Fortbildungsschulen. 5. Befreiung vom Schulgelde für unbemittelte, aber fähige Teilnehmer. 6. Ausreichende ständige staatliche Subvention ist anzustreben.

Ferner wurde eine fünfsiedrige Kommission, bestehend aus Lehrern der Vereinskassen Heidelberg, Ludwigsbafen, Karlsruhe, Mannheim und Offenburg, gewählt, mit dem Auftrage, über Schuleintheilung, Normallehrplan und Lehrmittel zu beraten, die Gutachten der Vereine einzubringen und die Kommissionsbeschlüsse dem Verbandsvorstand zur Beratung auf dem nächsten Verbandstage zu übergeben.

Berschiedenes

† Berlin, 21. Dez. (Telegr.) Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Rom: In Tarent explodirte eine Feuerwerksfabrik. Durch die Trümmer des einstürzenden Hauses wurden ein Kind und eine Frau getödtet, sechs Personen verwundet.

† Brüssel, 21. Dez. (Telegr.) Eine Massenvergiftung wird aus Remai berichtet. Nach einem Todtenmahl sind siebenzehn Personen erkrankt, von denen zwei gestorben sind. Acht Personen liegen hoffnungslos, sieben schwer krank darnieder. Die Untersuchung ist der „Indépendance Belge“ zufolge eingeleitet worden.

† St. Petersburg, 21. Dez. (Telegr.) Als Graf Solowin sich mit seiner Familie auf der Reise nach Chabarowsk in Sibirien befand, wo er zum Buchhalter der Kaiserlichen Bank ernannt war, brach unterwegs in dem Eisenbahnwagen wo er mit seinen Angehörigen untergebracht war, Feuer aus. Die Gattin des Grafen und zwei seiner Kinder verbrannten während er selbst gerettet werden konnte.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 22. Dez. 13. Vorh. außer Ab. Mittelpreis. „Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel“, Weihnachtssommitte mit Gesang und Tanz in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Götter, Musik von Stiegmann. Anfang 6 Uhr. Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt oder daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelbt wird.

Anzeigen

finden weiteste Verbreitung
in der über ganz Baden
gleichmäßig verbreiteten

Karlsruher Zeitung.

Feuilleton.

Das neueste Werk über Richard Wagner.

S. Wenn unsere westlichen Nachbarn schon seit nahezu zehn Jahren ein reich illustriertes und nur durch die Aufnahme der vielen historisch allerdings interessanten Karikaturen etwas bestrebend wirkendes Prachtwerk über Richard Wagner, „sa vie et ses oeuvres“ (von Adolphe Jullien) besitzen, so ist dem deutschen Volke eine solche gewiß vielfach ersehnte Gabe erst in der diesjährigen Christzeit zu Theil geworden. Die vorwärts Brudermann'sche Münchener Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft hatte zunächst zahlreiche und fast durchwegs hochinteressante Porträts und Abbildungen für eine illustrierte Wagner-Biographie gesammelt und dann für die Abfassung des Textes zu einer solchen die berühmteste Feder gewonnen. Houston Stewart Chamberlain, der während des letzten Jahrzehntes durch viele werthvolle Beiträge zu den Bayreuther Blättern, durch einige kleinere Sonderdrücke und vornehmlich durch seine prächtige Arbeit über „das Drama Richard Wagner's“ (Verlag v. Hartel 1892) als der unbestrittenste, verständnisreichste und kunsttreueste Apologet des recht verstandenen Wagnerthums bekannt geworden ist, hat denn auch die ihm zu Theil gewordene ehrenvolle Aufgabe dieser biographisch-kritischen Arbeit in gerader vollendeter Weise gelöst; und sein umfangreicher, erschöpfender und bei aller wohlthätigen Objektivität so warmherzig begeisteter und begeisternd wirkender Text erhebt das neue Prachtwerk thatsächlich zu einer monumentalen Schöpfung. Chamberlain hat seine Arbeit in vier größere Kapitel eingetheilt, die „Richard Wagner's Lebensgang“, „Richard Wagner's Schriften und Lehren“, „Richard Wagner's Kunstwerke“ und „Wagner's Leben und wie in diesen Kapiteln alles Wissenswerthe über den größten dramatischen Dichters der Deutschen dem Leser in fesselnd schöner Form mitgetheilt

wird, so lassen die den einzelnen Kapiteln angefügten „chronologischen Tafeln“ und Uebersichten der Schriften und Werke Wagner's sowie das am Schluß des gegen 400 Quartseiten umfassenden Werkes stehende Namen- und Sachregister diese neueste Wagner-Publikation als ein Hand- und Nachschlagewerk ersten Ranges erscheinen. Aber Chamberlain bringt nicht nur eine kompilatorische Arbeit, sondern sein Text und besonders seine Betrachtungen über die einzelnen Dera und Musikdramen Wagner's sind reich geschmückt mit ihm eigenen, oftmals völlig neuen und sehr viele Gesichtspunkte erschließenden Gedanken, und wir stehen nicht an, diesen seinen „Richard Wagner“ sowie auch seine erwähnte Schrift über „Das Drama Richard Wagner's“ als den bedeutendsten und produktivsten Veröffentlichungen in dem schier unüberschaubar werdenden Gebiete der Wagner-Literatur zu bezeichnen. Bezeichnend für Chamberlain's Standpunkt ist gleich das von Heinrich v. Kleist entlehnte Motto, das er seinem Werke vorsetzt: „Prometheus soll von seinem Sitz erheben und dem Geschick der Welt verhängen: hier ward ein Mensch, so hab' ich ihn gewollt!“ Was das prächtig ausgestattete Werk weiterhin zu einem ebenso interessanten als wertvollen Prachtwerke macht, das sind die zahlreichen, vortrefflichen Illustrationen und Porträts, die theils auf Vollblättern dem Texte eingefügt, theils geschmackvoll in denselben hineingedruckt sind. Nicht ganz unverständlich müssen wir uns einzig mit den Varianten von A. Frenz erklären, deren Symbolik und Zeichnung uns nur theilweise anmuthen konnten. Vermißt haben wir in dem Fall alle mit Wagner selbst und mit seinem Werke in nähere Berührung gelangten Personen bildlich darstellenden Bude die Bildnisse von Wagner's erster Frau und von Frau Cosima Wagner, sowie die Porträts einiger um die Wagner-Sache gleichfalls hochverdienter Männer, wie beispielsweise Dr. Bernhard Förster, Musikdirektor Heinrich Forges und einige andere mehr. Doch dieser Mangel wirkt kaum mehr empfindlich gegenüber dem Vielen, das uns sonst an bildlichen Darstellungen geboten wird. Enthält das Werk doch einige

fünfzehn aus verschiedenen Zeiten herrührende und zum Theil den Porträts bedeutender Maler nachgeschaffene Bildnisse Wagner's, die reizende Nachbildung eines die Mutter des Meisters darstellenden Aquarelles, einen prächtigen Vaskenkopf des jungen Siegfried Wagner, Bildnisse König Ludwig's, Schopenhauer's, Schiller's, Beethoven's, Liszt's und der Schröder-Devrient, nach im Bahnbred befindlichen Originalen, zahllose Porträts berühmter Zeit- und Kunstgenossen, manche Ortsansichten, viele Facsimiles und Reproduktionen erster Theaterzettel, und schließlich einige ganz prachtvolle Vollbilder zu Dichtungen des Meisters, die dem Beschauer eine Vorstellung von den gemaltisch-kühnen Delgemälden des Malers S. Hendrich geben. Es ist uns unmdglich, hier im Rahmen eines kurzen hinweisenden Referates auf die vielen vortrefflichen Einzelheiten dieses Werkes näher einzugehen — wo wollte man da anfangen und wo aufhören, und wir glauben schon mit vorstehenden wenigen Zeilen die Aufmerksamkeit unserer Leser eindringlich genug auf eine Arbeit hingelenkt zu haben, die unter dem Weihnachtsbaum keiner dem deutschen Geistesleben mit ihm vergleichbarem Interesse folgenden Familie fehlen sollte. Allerdings kostet das Werk ungebunden 24 M. und gebunden 30 M. — die in fünfzig nummerirten Exemplaren hergestellte Luxus-Ausgabe sogar 48 und 60 M. — aber es ist thatsächlich ein reicher und bleibender Schatz, den man sich um diesen Preis gewinnt; und wir glauben bestimmt versichern zu können, daß Niemanden diese Ausgabe gereuen wird. Erwähnen wollen wir auch noch, daß dem Werke sieben Notenseiten, das Finale des ersten Aktes aus Wagner's unveröffentlichter Oper „Das Liebesverbot oder die Novize von Palermo“ beigegeben sind. Dieses Finale ist ein nur durch wenige Takte eines Barytens unterbrochener arienartiger Sopranfang der Isabella, der uns bei allem an genussreichen Beifallschein durch die italienische Oper doch in der charaktervollen Gesamtschätzung und in manchen melodischen Einzelheiten die Krallen des späteren Bösen erkennen läßt.

Für Weihnachten!

Die Schriften des Neuen Testaments.

Dem deutschen Volke übersetzt und erklärt

von
D. Emil Zittel.

Mit 4 Karten.

Preis M. 6.— Gebunden in Leinen M. 7.50.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Dieses von der gesamten kritischen Presse mit hoher Anerkennung aufgenommene Werk ist eine **echt deutsche**, allgemeinerkündliche, nach Luthers Beispiel im **Vollston** gehaltene und dabei sehr genaue Uebersetzung des **ganzen Neuen Testaments** nach dem durch die neuere Forschung von späteren Zusätzen streng gereinigten griechischen Grundtext. Jede Schrift ist mit einer besonderen geschichtlichen Einleitung versehen und in übersichtliche Abschnitte mit kurzen Ueberschriften eingetheilt. In den unter dem Text stehenden Anmerkungen wird alles, was einer näheren Erklärung bedarf, kurz und deutlich erläutert.

Das Buch ist als besonders werthvolles **Weihnachts- und Konfirmandengeschenk** für Solche zu empfehlen, welche mit dem wirklichen Inhalt des Neuen Testaments ernstlich bekannt zu werden wünschen. Allen Geistlichen und Lehrern kann es als gediegenes wissenschaftliches Hilfsmittel und jedem Bibelleser als ein vorzügliches Andachtsbuch empfohlen werden.

Flügel & Pianinos

Zum Besuche meines Magazins lade ich Interessenten höflichst ein. Das Lager enthält stets etwa **100** mit grösster Sorgfalt ausgewählte **Pianos, Flügel, Klaviere** und **Harmoniums**, trägt **jedem Geschmack** und **Bedürfniss** Rechnung und **erleichtert** dadurch ungemein die Wahl.

Preise billigt.

Ludwig Schweisgut, Grossh. Hoflieferant,

1.910.14

31 Herrenstrasse, KARLSRUHE, Herrenstrasse 31.

von **höchster Tonschönheit**, von den einfachsten bis zu den besten und ideal vollkommensten von **Bechstein, Blüthner, Rud. Ibach Sohn, Kaim & Sohn, Steinway & Sons.**

Landwirthschaftl. Versicherungs-Verb. „Baden“

im Anschluß an die

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Mit Bezug auf die Bestimmungen des Verbands-Versicherungsgesetzes laden wir die verehrlichen Mitglieder des Landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbands „Baden“ zu der

Sechsten ordentlichen General-Versammlung

am **Samstag den 11. Januar 1896, Nachmittags 2 1/2 Uhr**, in das **Hôtel Iffland, zum Erbprinzen, Ritterstraße 16**, Ecke der Kaiserstraße, hierdurch ergebenst ein.

Wir ersuchen die geehrten Mitglieder, sich mit der Mitgliedskarte versehen zu wollen, da dieselbe zum Eintritt erforderlich ist. Karlsruhe, den 19. Dezember 1895.

Der **Ausschuss** des Landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbands „Baden“ im Anschluß an die **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft**.
D. Stein, Vorsitzender.

Leop. Schweinfurth,

138 Kaiserstraße 138,
neben dem Friedrichsbade.

M. 2.50.

Herren-Filzhüte

in allen Formen und Farben,

das denkbar Beste und Schönste,

was in dieser Preislage geliefert werden kann.

Knabenhüte M. 1.—,

M. 1.50, 1.80, 2.—.

Lodenhüte, weiterfeste Waare,

M. 2.—,

M. 2.50, 3.—, 3.50.

11.838.2.

Hoerth, Daeschner & Cie.

Sämmtliche Neuheiten der Photographie

für Fach-Photographen und Amateure 11.809.8.

Kaiserstrasse 140, 1 Treppe, neben Brauerei Moninger.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Chefredakteur Julius Kay; für den lokalen und provinziellen Theil: Th. Ebner; für das Feuilleton: Dr. R. Zittel; für der Anzeigenheil: W. Haefer. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei. Sämmtlich in Karlsruhe.

Adolf Sexauer,

Grossherzogl. Hoflieferant,

Friedrichsplatz 2.

Special-Geschäft

für

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen

empfiehlt

Neuheiten in hervorragender Auswahl:

**Smyrna-, Axminster-, Tournay-,
Brüssel-, Plüsch-, Tapestry-**

Teppiche

am Stück und in allen abgepassten Grössen,

**Orientalische Teppiche & Stickereien,
Angora- und Ziegenfelle,**

Reisedecken,

Tischdecken, Divandeen,

Möbelstoffe,

einfarbig und bunt in allen Qualitäten und Stilarten.

Portièren,

Portièren-Stoffe,

weisse und crème Gardinen,

Stores

in weiss, crème und bunt,

Linoleum, Cocos. 11.559.4

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

von

Gold- und Silberwaaren

zu bekannt billigsten Preisen

bei 11.284.4

J. Petry,

Juweler u. Ringfabrikant W.W.

Karlsruhe, Kaiserstr. 151,
dem Museum gegenüber.

Künstl. Zähne,

Zahnziehen, Plombiren

und alle anderen in das Fach

schlagenden Arbeiten.

Walter Dinkler (vorm. G. Stöhrer)

Waldstrasse 33.

Billige Preise. 11.957.50

11.665.3. Karlsruhe.

Groß. Bad. Staats-

Eisenbahnen.

Das 1896r. Jahresergebnis an Stein-

kohlenberg, Delgassther und Kohlen-

wasserstoff aus den Eisenbahngaswerken

in Kauba, Badstut. Sigen, Mann-

heim und Konstanz soll an den Meist-

bietenden vergeben werden.

Bezügliche Angebote sind schriftlich,

verschlossen und mit entsprechender Ueber-

schrift versehen bis Samstag den

28. d. M. Vormittags 10 Uhr,

anher einzureichen.

Die Bedingungen sammt Angebots-

bogen mit Mengenangabe werden von

uns auf portofreie Anfrage abgegeben.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1895.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahn-

magazine.

11.765.2. Karlsruhe.

Groß. Bad. Staats-

Eisenbahnen.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung

vergeben wir das 1896r. Jahresergebnis

an gemischten Eisen-, Stahl- und

Gussstücken mit ungefähre 620

Tonnen.

Schriftliche Angebote hierauf sind bis

Freitag den 3. Januar 1896, Vor-

mittags 10 Uhr, an uns einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen werden von

uns unentgeltlich abgegeben.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1895.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahn-

magazine.

11.850.2. Nr. 9020. Karlsruhe.

Gehilfen-Stelle.

Bei unserer Verwaltung kommt eine

1. Gehilfenstelle in Erledigung und soll

spätestens auf 1. April 1896 wieder

besetzt werden. Der Jahresgehalt be-

trägt 1250 Mark.

Bewerber aus der Zahl der Finanz-

gehilfen wollen ihre Gesuche unter An-

schluß der Zeugnisse binnen 10 Tagen

bei uns einreichen.

Katholische Stiftungsverwaltung

Karlsruhe.

11.853.2. Gesucht wird ein durchaus

tüchtiger, selbständig arbeitender

Notarsgehilfe

für eine Stadtpraxis gegen entsprechen-

des Gehalt. Offerten werden alsbald

unter Chiffre B. Nr. 37 durch die

Expedition d. Bl. befördert.

Pelzteppiche,

160 cm lang, 70 cm breit, weiß,

grün, schwarz u. in allen Tier-

farben.

Stück von Mark 8.50 an.

Pelzteppiche

in allen Größen und Farben in

nur soliden Fellorten in außer-

gewöhnlich billigen Preisen.

Pelzstiefchen

mit und ohne naturartförmigen

Köpfen. 11.659.3

Pelzstaschen und

Pelzfußwärmer

empfehlen in großartiger Auswahl

Kürschner

C. A. Zeumer,

127 Kaiserstraße 127,

I. und II. Etage. — Telephon 274

Coupe,

in bestem Zustande, leicht und solid ge-

baut, ist wegen Ausfaße des Fuhrwerks

zu verkaufen. Anfragen nimmt die Ex-

pedition d. Bl. entgegen. 11.839.2

Herren-Pelzkragen,

Herren-Pelzmützen,

Studenten-Pelzkragen,

Studenten-Pelzmützen,

Knaben-Pelzkragen,

Knaben-Pelzmützen

in sehr großer Auswahl und in

jeber Preislage empfiehlt

Kürschner C. A. Zeumer,

Kaiserstraße 127,

Telephon 274. I. u. II. Etage.

H. Freyheit,

Kaiserstr. 117,

empf. in grosser Auswahl

und zu billigen Preisen die

Fabrikate von 11.657.3

OTTO HERZ & CO.

anerkannt

bestes

Fabrikat

Frankfurt

a/M

berühmt

ausgezeichnet

und

ausgezeichnet

Neuheiten! Neuheiten!

Neuheiten! Neuheiten!